

Förderpreis Bildende Kunst 2024

Robin Lütolf, Kunstschaaffender

oben: «The Dining Philosophers Poem» (Installation gemeinsam mit Joëlle Bischof, 2024, Lokal-int, Biel/Bienne): In diesem Gedankenexperiment drängt sich durch das fehlende Besteck die Frage auf, welches Problem durch die Digitalisierung gelöst wird und welche Probleme sie schafft. (Fotos: zvg)

Mitte: «Leaf in Time» (Installation, 2024, Klima Biennale Wien): Die Zeit, eines der natürlichsten Phänomene überhaupt, unter Kontrolle zu bekommen, ist der Menschheit wohl noch nicht gelungen. Und doch ist mit der Uhr ein Symbol entstanden, welches uns im Alltag daran glauben lässt.

unten: «Geflecht um Leben und Tod» (Plastik, 2024, xpon-Art Gallery Hamburg): Wie der moralische Kompass und das Konsumverhalten einer Gesellschaft, aber auch das darin lebende Individuum ausgerichtet ist, hängt von vielen Parametern ab. Ausgehend vom Empfinden des betrachtenden Individuums untersucht die Arbeit diese Abhängigkeiten.

Texte von Robin Lütolf, mehr vom Kunstschaaffenden auf seiner Website: robin-luetolf.com



Robin Lütolf ist in Winznau aufgewachsen. Nachdem er autodidaktisch das Musizieren erlernte, absolvierte er einen Bachelor in Sound Arts an der Hochschule der Künste Bern, dann ein Semester Digitale Medien an der Hochschule der Künste in Bremen. Im Moment absolviert er einen Master für TransArts an der Universität für angewandte Kunst in Wien.

Robin Lütolf erforscht in seiner Arbeit gesellschaftliche Verhaltensmuster. Die Erkenntnisse daraus setzt er in visuelle oder auditive Formate um – regelmässig auch in Kollaboration mit Kunstschaaffenden anderer Disziplinen. Für ihn ist die Auseinandersetzung mit der gesellschaftlichen Situation von hoher Relevanz. Seine Arbeiten behandeln politische Themen auf philosophische Weise. Jüngst beschäftigte er sich mit den Begriffen Digitale Benutzeroberflächen, Warten und Betrachten in einem vorwiegend soziologischen Kontext. Der Künstler stellte in unterschiedlichsten Ausstellungsformaten wie der JKON Olten, Kunstpause Zug, Zur Wand Basel, am Alpentöne Festival in Altdorf sowie in Deutschland und Österreich aus und zeichnet für die Gründung des transdisziplinären Onlinemagazins «Eisenbricht» verantwortlich.

Robin Lütolf



geboren am 6. August 1995
in Olten
Heimatort: Emmen
heute wohnhaft in Wien